

Bäume fachgerecht pflegen und schützen

Eine Information von Baumgutachter DI Christoph Klingan

Vom Ahornweg über die Elsbeerstraße bis zum Lindenweg – die Straßen von Oberwaltersdorf tragen Bäume nicht nur im Namen. Mehr als 1.000 Bäume säumen die Wege im Ort.

Baumarten

Gemeinsam mit Ahorn und Esche gehört die Birke zu den häufigsten Arten unter den Straßenbäumen. Diese drei Arten machen zusammen über ein Drittel des Bestandes aus. Insgesamt sind es mehr als 82 verschiedene Baumarten, die Oberwaltersdorfs Plätze, Straßen und Wege säumen. Platanen gehören dabei sicherlich zu den auffälligsten und beliebtesten Exemplaren, obwohl ihr Anteil nur etwa ein Prozent beträgt.

Bäume einst und jetzt

In der Geschichte stellten Straßenbäume ein Privileg dar. Während ein- bzw. zweireihige Alleen die Wege zu den Villen verschönerten, wurden die Arbeiterviertel des frühen 20. Jahrhunderts sehr eng bebaut und boten wenig Platz für Grün.

Ökologische Bedeutung

Tatsächlich sind Bäume in urbanen Gebieten ökonomisch bedeutsam. Internationale Studien haben den Einfluss von Straßenbäumen auf den Bodenrichtwert in Städten belegt. Für die Nachfrage und Vermarktung von Stadtgebieten ist eine qualitativ hochwertige Gestaltung von Gartenanlagen wert bestimmend. In Berlin wurden Bodenwerte mit 605 € je m² in Straßen mit hohem Anteil an älteren Bäumen ermittelt, wobei vergleichbare Lagen ohne Straßenbäume dagegen nur 250 € je m² erreichten. Die Bedeutung des städtischen Grüns wird auch durch



Die Bäume entlang des Radwegs Euro-Velo 9A wurden von den „Happy Trees“-Experten eingekürzt.

eine internationale Umfrage untermauert, wobei mehr als 60 Prozent der Befragten angaben, dass für die Wahl ihres Wohnortes die Bedeutung von Grün sehr wichtig ist bzw. war.

Lebensqualität

Die Wohlfahrtswirkungen der Bäume sind in der öffentlichen Wahrnehmung in den letzten Jahrzehnten komplett in den Hintergrund getreten. Von der biologischen Vielfalt über die Luftfilterung bis zur Windbremse erfüllen Bäume den größten und wertvollsten Beitrag zur Lebensqualität in Wohngebieten. Andererseits wird ihre Stand- und Bruchsicherheit durch Stürme, unsachgemäßen Baumschnitt und Beschädigung der Wurzeln bei Tiefbauarbeiten stark reduziert.

Baumkrankheiten

Nicht nur die Roßkastanienminiermotte, die Platanennetzwanze, die Ulmenwelke, der Feuerbrand oder der Platanenkrebs setzen unseren Bäumen stark zu, sondern vor allem unqualifizierte „Baumpfleger“, die mit Motorsägen ausgestattet, allzu große Wunden in die Bäume schneiden.

Der Baumbestand im Siedlungsgebiet wird von Menschenhand geschädigt und ruiniert.

Die Gemeindeverwaltungen konnten sich im Schadensfall in den letzten Jahrzehnten immer wieder auf „höhere Gewalt und bestimmte Windgeschwindigkeiten“ berufen. Dies ist jedoch nur haftungsbefreiend, wenn entsprechende Vorsorge getroffen wurde, wobei im Schadensfall der Nachweis der gebotenen Sorgfaltspflicht zu erbringen ist. Zusätzlich darf seit 2012 die Baumkontrolle nur mehr durch ausgebildete Facharbeiter erfolgen.

Die Marktgemeinde Oberwaltersdorf hat im Jahre 2018 Profis beauftragt, die Baumkontrolle und Baumpflege in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Bauhofmitarbeitern langfristig durchzuführen. So bleibt das urbane Grün wesentlicher Faktor für das Ortsbild und Rechtssicherheit ist im Schadensfall gewährleistet. ■